

Zeichen	71/2011
Status-Modellierung	intern geprüft
Status-Test	keine Änderung
Status Testgenerator	keine Änderung
Umsetzung	H



OSCI® ist eine registrierte Marke  
der Freien Hansestadt Bremen

# Verpflichtung für das Anbieten eines RTS-Dienstes

## Problemstellung

Aktuell werden z. B. von einigen Bundesbehörden keine Dienste für die Entgegennahme von Rücksendenachrichten angeboten. Dies hat zur Konsequenz, dass Nachrichten jedweder Art, die von diesen Behörden übermittelt wurden nicht automatisiert abgewiesen werden können.

Daher soll eine Regelung in XMeld aufgenommen werden, dass jeder Diensteanbieter der Nachrichten versendet, verpflichtet ist den für ihn entsprechenden RTS-Dienst im DVDV anzubieten. Damit soll sichergestellt werden, dass der Empfänger nicht XMeld-konforme Nachrichten automatisiert per Rücksendenachricht abweisen kann.

## Lösung

Es wurde eine Regelung aufgenommen, die jede am Nachrichtenaustausch via XMeld beteiligte Behörde zum Anbieten eines entsprechenden RTS-Dienstes verpflichten soll. Da fachliche Fehlermeldungen sowie Freitext- und Quittungsnachrichten nicht von jedem Beteiligten entgegen genommen werden müssen/sollen wurde der Dienstezuschnitt entsprechend angepasst:

Die Aufteilung der Dienste sieht daher wie folgt aus:

- a. RTS: 0900 und 0910 (In Spalte Hinweis: verpflichtend für alle Kommunikationsteilnehmer)
- b. Freitext: 0905
- c. Quittungen: 0920

# Antragsdetails

Antragsteller: Dieter Schlüter

Erfasst am: 20.09.2010

Bezug: Spezifikation 1.6.1 – Kapitel 15 (und andere)

## Analyse des Änderungsantrags

Aktuell werden z. B. von einigen Bundesbehörden keine Dienste für die Entgegennahme von Rücksendenachrichten angeboten. Dies hat zur Konsequenz, dass Nachrichten jedweder Art von diesen Behörden nicht automatisiert abgewiesen werden können.

## Lösungsvorschlag im Änderungsantrag

Es sollte eine Regelung in XMeld aufgenommen werden, dass jeder Diensteanbieter der Nachrichten versendet, verpflichtet ist den für ihn entsprechenden RTS-Dienst im DVDV anzubieten. Damit soll sichergestellt werden, dass der Empfänger nicht XMeld-konforme Nachrichten automatisiert per Rücksendenachricht abweisen kann.

## Bewertung

Bewertungskriterien										Aufwandsschätzung	
Gesetzliche Vorgabe	Fehler	Eindeutigkeit	XÖV-Konformität	Erleichterung MB	Erleichterung AB	XMeld-Prozesse	Wartbarkeit	Fachlicher Aspekt	Detail	Modellierung	0,34
										Test	0,34
										Hersteller	0
										Betroffene Dokumente	
										Spezifikation	Release H
										Has	---
										Verwandte CRs	
0	0	1	0	0	0	1	0	0	0		

**Bewertet durch:**

**Bewertet am:**

Wartend auf:

Betrifft	Aktivität	Status Mod	Status Test
Spezifikation	Dokumentation ergänzen (vgl. 2011-03-10 Nr. 1)	2011-03-15	2011-04-12
WSDL	Dienstezuschnitt anpassen (vgl. 2011-03-10 Nr. 2)	2011-03-15	2011-04-12
AG Modellierung	Benennung WSDL-Dateien in Anhang prüfen, (s. Bearbeitung vom 12.4.11)	2011-04-26	2011-05-04
AG Modellierung	Formulierung in Einleitung anpassen (s. Bearbeitung vom 12.4.11)	2011-04-26	2011-05-04

Die Analyse und die Lösungsvorschläge des Verfassers werden geteilt: Alle Teilnehmer am elektronischen Nachrichtenaustausch sollten verpflichtet werden, technische Fehlernachrichten entgegen zu nehmen.

Fachliche Fehlernachrichten sowie Freitextnachrichten können und sollten nicht von jedem Kommunikationsteilnehmer entgegengenommen werden müssen.

Maßnahmen:

2. In der Spezifikation die Verpflichtung festschreiben  
In Kapitel 16.1.1. wird folgender Absatz aufgenommen und als Important-Block aufgenommen:

*„Um sicherzustellen, dass jeder Teilnehmer am elektronischen Nachrichtenaustausch über OSCI-XMeld fehlerhafte XMeld-Nachrichten automatisiert per Rücksendenachricht abweisen kann, muss jeder Sender von XMeld-Nachrichten auch technische Rücksendenachrichten entgegennehmen können.“*

In die Einleitung wird unter „Zurückweisung nicht konformer Nachrichten“ der erste Absatz durch den folgenden Absatz ersetzt:

*Nachrichten, die den oben genannten Bedingungen nicht genügen, müssen vom Empfänger(B) nicht bearbeitet werden und dürfen an den Sender (A) zurückgesandt werden. A ist verpflichtet die Rückweisung technisch fehlerhaft verschickter Nachrichten entgegenzunehmen. Der Begriff der Konformität umfasst dabei ausdrücklich auch die Spezifikationskonformität.*

3. Dienstezuschnitt anpassen
  - a. RTS: 0900 und 0910 (In Spalte Hinweis: verpflichtend für alle Kommunikationsteilnehmer)
  - b. Freitext: 0905
  - c. Quittungen: 0920

Die beiden in der Bearbeitung vom 10.03.2011 festgelegten Maßnahmen wurden umgesetzt, Versionshistorien fortgeschrieben.

1. Prüfung der Umsetzung anhand des Differenzdokuments vom 4. April.

Der Satz in der Einleitung:

... A ist verpflichtet die Rückweisung technisch fehlerhaft verschickter Nachrichten entgegenzunehmen...

Muss lauten:

. A ist verpflichtet die Rückweisung technisch fehlerhafter Nachrichten entgegenzunehmen...

2. Anhang G wg. Dienstezuschnitt geprüft:  
Die WSDL-Dateien sind noch mit ...17 benannt

3. Versionshistorie geprüft:  
Einleitung ist ohne Versionshistorie ist ohn Versionshistorie  
Versionshistorie zu Kap. 16 ist angepasst  
Versionshistorie zu Anhang G ist angepasst

4. Status:  
Testsuite – keine Änderung  
Status Generator – keine Änderung  
Status CR – in Arbeit

---

**Bearbeitet durch: Ullrich Bartels**

**Bearbeitet am: 2011-04-26**

---

Bezug: Bearbeitung AG Test vom 2011-04-12

Zu Ziffer 1:

- Der Text wurde angepasst.

Zu Ziffer 2:

- Nicht nachvollziehbar: Sowohl im Anhang G als auch bei den generierten WSDL-Dateien wird der Präfix „xmld18“ verwendet (mal ganz abgesehen davon, ob Release H zu 1.8 oder 1.7.1 wird).

Zu Ziffer 3:

- Da die Einleitung seit Äonen keine Versionshistorie hat, wird sich hier erst etwas ändern, wenn wir die grundsätzliche Struktur der Spez. anpassen. Dies wurde von mir angeregt und wir KoSIT-seitig in einem eigenen CR weiterverfolgt.

---

**Bearbeitet durch: Ullrich Bartels**

**Bearbeitet am: 2011-05-04**

**Bearbeitungsdauer: 10 min**

---

Überprüfung der vorgenommen Änderungen vom 26. April

Zu Ziffer 1: Änderung durchgeführt, ok

Zu Ziffer 2: die Tabelle im Anhang G enthält eine zukünftige (1.8) Versionsnummer, ok.

Zu Ziffer 3: ok

Status intern geprüft, keine Änderung, keine Änderung